

Pilotprojekt *Blühende Böschungen* zeigt erste Erfolge

Bonifizierungskonsortium Gmund-Salurn hat heuer ein Pilotprojekt an einigen Grabenböschungen gestartet.

Im Frühjahr werden vom Bonifizierungskonsortium mit Sitz in Neumarkt im ganzen Einzugsgebiet zwischen Kaltern und Salurn die abgerutschten Böschungen an den Abzugsgräben wieder hergestellt.

Diese vor 250 Jahren künstlich geschaffenen Gräben erfüllen in der Zwischenzeit auch eine wichtige landschaftsökologische Funktion als aquatische Lebensräume und Naturkorridore neben der primären Bestimmung der Entwässerung, die heute noch unerlässlich ist, betont der Präsident der Körperschaft Paul Nicolodi.

Im heurigen Jahr haben die Mitarbeiter des Konsortiums erstmals an verschiedenen Böschungen entlang der Abzugsgräben u.a. in den Gemeinden Tramin, Neumarkt und Salurn auch gleichzeitig Samenmischungen ausgesät, mit dem Ziel, den Bienen auch in diesen Monaten entlang einiger Gräben Nahrung zu bieten.



Es handelt sich hier um die Samenmischung „Bienenweide“, bestehend aus verschiedenen Kleearten, wie Inkarnatklee, Alexandrinerklee, Perserklee, gelber Steinklee, aber auch Sommerwicke oder Gelbsenf.

In diesen Tagen sind die ersten Blüten des Gelbsenfes aufgegangen.

Auch die Südtiroler Bauernjugend hatte im April die Initiative „Bienen(t)raum“ ins Leben gerufen und die Bevölkerung zur Unterstützung aufgerufen, zu Hause eine Blumenwiese auszusähen.



Der Präsident des Bonifizierungskonsortium Gmund-Salurn Paul Nicolodi und der Landesobmann der Südtiroler Bauernjugend Raffael Peer haben kürzlich die betroffenen Böschungen entlang des Kleinen Kalterer Grabens begutachtet.

Bild (v.l.): Landesobmann Raffael Peer, Präsident Paul Nicolodi